

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Christof Berger

Sie verwandeln einen kühlen Hauseingang mit Farbe in eine phantasievolle Landschaft: Die Kids von Kidswest. (Seite 3)

QUARTIERMITWIRKUNG

QM3: Baustellen im Stadtteil III

Seite 4

VILLA STUCKI

Auch in den Sommerferien für Sie da

Seite 8

KIRCHGEMEINDEN

Aktivitäten im Sommer

Seite 11

SCHULKREIS

«Munzinger» auf dem Weg zur Mosaikschule

Seite 13

Öffentliche Veranstaltungen

Das Bistro „C'est la vie“ ist das öffentliche Restaurant im Wohn- und Pflegezentrum Fischermätteli. Bei uns können Sie sich richtig verwöhnen lassen: **7 Tage in der Woche!** Unsere Speisekarte umfasst täglich mehrere selber zubereitete, marktfrische Menüs sowie à la carte Gerichte. Wir verwöhnen Sie mit einem reichhaltigen Salatbuffet, feinen Desserts und Pâtisserie.

Unser Raumangebot im Überblick:

- Öffentliches Restaurant mit Stil für Feiern und Apéros mit Terrassen- und Innenhofbereich
- Bankette für bis zu 150 Personen mit Multimedia-Anlage und frei gestaltbarer Bühne
- Diverse Konferenzräume mit moderner Technik für bis zu 25 Personen
- Gratisparkplatz für unsere Gäste in eigener Tiefgarage inmitten von Bern

Öffnungszeiten: Täglich von 09:00 – 18:00 Uhr. Tischreservation empfohlen: 031 970 44 21.



- **Jass- und Schachnachmittag:** Jeweils immer am **1. und 3. Montag im Monat** ab 14:00 Uhr im Bistro (Eintritt frei)
- **Filmnachmittage:** 22. Juni, 20. Juli, 24. August und 28. September 2012 – jeweils um 14:30 Uhr Geniessen Sie klassische Kinofilme! (Eintritt frei)
- **Gottesdienst:** 28. Juni, 30. August und 20. September 2012 – jeweils von 15:00 bis 16.00 Uhr Mit Pfarrer Walter Stäuber
- 21. Juni 2012: **Klavierkonzert** mit Herr Beat Wenger; ab 15:00 Uhr im Bistro (Eintritt frei)
- 1. August 2012: **1. Augustbrunch** mit musikalischer Unterhaltung; von 11.00 bis 14.00 Uhr
- 15. September 2012: **Klavierkonzert und Vernissage**; ab 15.00 Uhr

Sie sind uns immer Willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch! - Telefon 031 970 44 21

**Bistro „c'est la vie“ – Wohn- und Pflegezentrum Fischermätteli –
Könizstrasse 74 – 3008 Bern**

EDITORIAL

Die Wohngemeinschaften BWD Albatros und Wohnenbern ziehen an die Weissensteinstrasse

«Albatros», das ist der grosse Seevogel, welcher ausgesprochene Start- und Landeschwierigkeiten hat, aber ein ausgezeichneter Segler ist. Das Betreute Wohnen für Drogenkonsumierende (BWD) Albatros ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB). Das Albatros richtet sich an volljährige Frauen und Männer aus Bern, welche illegale Drogen konsumieren, kein Dach über dem Kopf haben, oder nicht mehr selbständig wohnen können. Die Einrichtung gibt Menschen die Möglichkeit, aus einer perspektivlosen Überlebenssituation in eine alternative Lebensform und in die Gesellschaft wieder einzusteigen. Im Albatros können die Bewohnerinnen und Bewohner also wieder lernen zu wohnen, zu arbeiten, in einer Gemeinschaft zu leben. Betreut werden sie dabei von einem engagierten Team. Im Haus stehen neben Küche und Aufenthaltsräumen elf Einzelzimmer zur Verfügung.

Neben einer verbindlichen Tages- und Wochenstruktur wird jährlich eine erlebnisorientierte Aktivität angeboten. Die Wohngemeinschaft fährt entweder im Winter gemeinsam für ein verlängertes

Wochenende nach Adelboden zum Schneeschuhwandern und Schlittenfahren oder im Sommer in ein Sommerlager.

Seit 1999 befand sich die Wohngemeinschaft in Bümpliz in einer Baracke neben der Tagesschule Kleefeld. Am 1. Juni zog sie an die von der Stadt Bern zur Verfügung gestellte Liegenschaft Weissensteinstrasse 8. «Wir sind froh über den Umzug aus der baufälligen Arbeiterbaracke in ein Wohnhaus», sagt Betriebsleiterin Uli Paldan. Sie hofft aber auch auf ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben. Dass dies gelingen wird, ist sie überzeugt. Im Kleefeld hätten Bedenken von Teilen der Quartierbevölkerung nach kürzester Zeit ausgeräumt werden können.

Auch Wohnenbern bietet ein vergleichbares Angebot. Es ist ein privater Verein und bietet im Auftrag der Stadt Bern seit mehr als 20 Jahren Wohnhilfe für obdachlose Erwachsene in verschiedenen Formen an. Da die bisherige Bleibe in Bümpliz von der Stadt anderweitig gebraucht wird, zieht auch Wohnenbern um, an die Weissensteinstrasse 10. Eröffnet wird die WG Holligen mit sechzehn Ein-

zelzimmern am 1. Juli 2012. Sie ist für Menschen gedacht, die aus verschiedenen Gründen auf individuelle Unterstützung im Wohnbereich angewiesen sind. Das Team versucht zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern deren Wohnfähigkeit zu fördern oder zu erhalten. Einige lernen (wieder) zu kochen, andere üben sich in der Haushaltsführung. Dritte lernen, wieder ihre Finanzen in den Griff zu bekommen. Viele gehen einer externen Arbeit nach, dies meist in einem geschützten Bereich.

Beide Institutionen arbeiten sehr eng mit anderen städtischen und privaten Institutionen, Kliniken, Sozialarbeitenden und Behörden zusammen. Leute, die ihre Wohnfähigkeit wieder erlangt haben, werden bei der nachfolgenden Wohnungssuche unterstützt.

Die beiden bereits etwas in die Jahre gekommenen Liegenschaften wurden von der Stadt auf den Umzugstermin hin instand gesetzt. Um die Anmietung noch zu verbessern, startete Albatros ein Projekt mit der Kunstwerkstatt Kidswest. Kidswest, das sind Kinder aus Bümpliz, welche bereits zahlreiche Kunstaktionen realisiert haben.



Christof Berger

Die Kidswest verschönern den Eingang.

Zusammen mit der 29-jährigen Künstlerin und Illustratorin Sophie Brunner bemalen die Kidswest und einzelne Albatros-Bewohner den Eingangsbereich und das untere Treppenhaus der Weissensteinstrasse 8 mit einer bunten Meer- und Wolkenlandschaft, bevölkert von vielen Vögeln. Natürlich dürfen dabei auch die Albatrosse nicht fehlen.

CHRISTOF BERGER

Tage der offenen Tür:
BWD Albatros, Weissensteinstrasse 8: 29. Juni ab 15.00 Uhr (16.30 Uhr Vernissage des Kunstprojekts mit den Kidswest.)

Wohnenbern, Weissensteinstrasse 10: 23. August 2012.

Stéphanie Penher
GB-Stadträtin

«Stöckacker-Süd und Warmbächliweg sind nachhaltige Wohnprojekte für Bern!»

Grünes Bündnis
www.gbbn.ch

25.06.2012 - 15.00 Uhr
Klassisches Konzert mit Duo Amoroso
27.06.2012 - 10.00 Uhr
Ev.-ref. Gottesdienst
29.06.2012 - 14.00 bis 15.00 Uhr
Heimbesichtigung
10.07.2012 - 14.45 Uhr
Fröhlicher Sommertag mit lustigem Schweizer
18.07.2012 - 10.00 Uhr
Ev.-ref. Gottesdienst
24.07.2012 - 15.00 Uhr
Diavortrag Die Sonnenstube der Schweiz
27.07.2012 - 14.00 bis 15.00 Uhr
Heimbesichtigung
15.08.2012 - 10.00 Uhr
Kath. Gottesdienst
23.08.2012 - 15.00 Uhr
Klavierkonzert mit Eva-Maria Zimmermann und Keisuke Nakagoshi
29.08.2012 - 10.00 Uhr
Ev.-ref. Gottesdienst
31.08.2012 - 14.00 bis 15.00 Uhr
Heimbesichtigung
01.09.2012 - 14.00 Uhr
Mon Bijou-Fest
Domicil Mon Bijou, Mattenhofstr. 4, 3007 Bern
031 384 30 30, www.monbijou.domicilbern.ch

Inhalt

- 3** Editorial
- 4** QM3 – QuartierMitwirkung Stadtteil III
- 7** Quartier: «Waschküche»
- 7** Evangelische Täufergemeinde
- 8** Villa Stucki
- 11** Kirchen: Friedenskirche, Dreifaltigkeit, Heiliggeist
- 13** Schulkreis Mattenhof-Weissenbühl
- 13** Quartierverein HFL
- 14** Soziale Arbeit im Stadtteil III
- 16** Menschen im Quartier: Liana Fiorentino-Pucciani führte den Lebensmittel-laden im Weissenstein

Impressum

Nr. 169 – 21. Juni 2012
Herausgeberin: Verein Quartierzentrum Villa Stucki, Seftigenstr. 11, 3007 Bern, Telefon 031 371 44 40
E-Mail: sekretariat@villastucki.ch
Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 18'985 Haushaltungen im Stadtteil III
ISSN: 1673-3466
Druck: Buechler Grafino, Verteilung AWZ
Redaktion: Christof Berger, Peter Kästli, Jörg Matter, Claudia Luder, Scarlett Niklaus
Layout: Irene Ehret, graphic@ehret.ch
Cartoon: Chris Ribic
Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Wabernstrasse 77, 3007 Bern, Telefon 031 371 40 19, E-Mail: info@ascons.ch
Erscheinungsweise: 5 x jährlich
Nächste Ausgabe: 13. Sept. 2012
Insertionsschluss 24. Aug. 2012

QM3 - QuartierMitwirkung Stadtteil 3

Stadtteilpark Holligen und Massnahmenplan Loryplatz wird begrüsst

Das Stadtplanungsamt hat ein Nutzungskonzept für einen öffentlichen Grünraum entlang der Schlosstrasse erstellt. Der Vorschlag wird von QM3 grundsätzlich begrüsst. Insbesondere die Verknüpfung mit dem Nutzungskonzept Loryplatz ist den Quartiervertretern an der Sitzung vom 14. Mai 2012 wichtig.

Mit der Annahme des Zonenplans Holligen im Mai 2011 durch die Stimmbewölkerung wurde die Grundlage für die Bebauung des Areals Mutachstrasse und die Erstellung eines öffentlichen Grünraums entlang der Schlosstrasse im Holligenquartier geschaffen. Für beide Teile (Bebauung und Grünraum) soll ein Wettbewerb durchgeführt werden. Als Grundlage für das Wettbewerbsprogramm hat das Stadtplanungsamt ein Nutzungskonzept für den Bereich Friedbühlstrasse – Huberstrasse in Auftrag gegeben, welches die gestalterischen und betrieblichen Rahmenbedingungen für einen Stadtteilpark Holligen definiert. Das Nutzungskonzept stand an der QM3-Delegiertenversammlung vom 14. Mai 2012 zur Diskussion. Erarbeitet wurde es mit den zuständigen Verwaltungsstellen, der Soziokultur und Vertretungen des Quartiers.

Mit dem Konzept sollen folgende Ziele erreicht werden: einen Begegnungsraum schaffen, das gesamte Gelände soll durchlässig sein, die Gestaltung soll Möglichkeiten für künftige Bedürfnisse offenhalten. Für die Quartiervertreter ist mit dem Konzept die Grundlage gelegt, damit diese Ziele erreicht werden können. Um die Attraktivität des Gebietes zu erhöhen, soll der Fussballplatz als Durchgang geöffnet und das Fussballfeld auch von den Quartierbewohnern benutzt werden können. Beispiele wie der Sportplatz Weissenstein zeigen, dass die gemeinsame Nutzung durch Quartier und Sportver-

eine möglich ist. Ausserdem ist es QM3 wichtig, dass auch bei den weiteren Planungsschritten die Entwicklungen auf dem Loryplatz sowie sonstige Entwicklungen im Quartier in die Gestaltung einbezogen werden.

Belebung vom Loryplatz ist willkommen

Der Loryplatz, der direkt an die Parzelle des Grünraum Holligen Nord angrenzt, war ebenfalls Thema bei QM3. Ein Nutzungskonzept mit einem Massnahmenkatalog soll dem Platz kurz- und mittelfristig zu mehr Leben und Attraktivität verhelfen. Das Stadtplanungsamt präsentierte die vorgesehenen Massnahmen, welche von den Quartiervertretern als adäquat eingestuft wurden. Für die Umsetzung der Massnahmen sind die zuständigen Verwaltungsstellen (Liegenschaftsverwaltung, Tiefbauamt etc.) verantwortlich. Quartierorganisationen, insbesondere der neu gegründete Verein IG Loryplatz sind bereit, Aufgaben in der Umsetzungsphase zu übernehmen.

Baustellen im Stadtteil III

Im Westen der Stadt entsteht das Zentrum "Europaplatz-Begegnen und Bewegen". Zum Spatenstich ist die Quartierbevölkerung eingeladen.



Europa-Platz: Spatenstich und Fest

**Mittwoch, 27. Juni 2012
17.00 – 21.00 Uhr**

Europaplatz 1 / Baugelände

- Festakt mit Spatenstich
- Zeremonien von Religionsgruppen
- Festwirtschaft auf dem Europaplatz

Nähere Angaben zum Programm und Anfahrtsweg: www.europaplatz.ch

NEUGESTALTUNG MUNZINGER-PLATZ

Am 26. Februar 2009 genehmigte der Stadtrat das Projekt Munzingerplatz und bewilligte einen entsprechenden Ausführungskredit.

Das Projekt

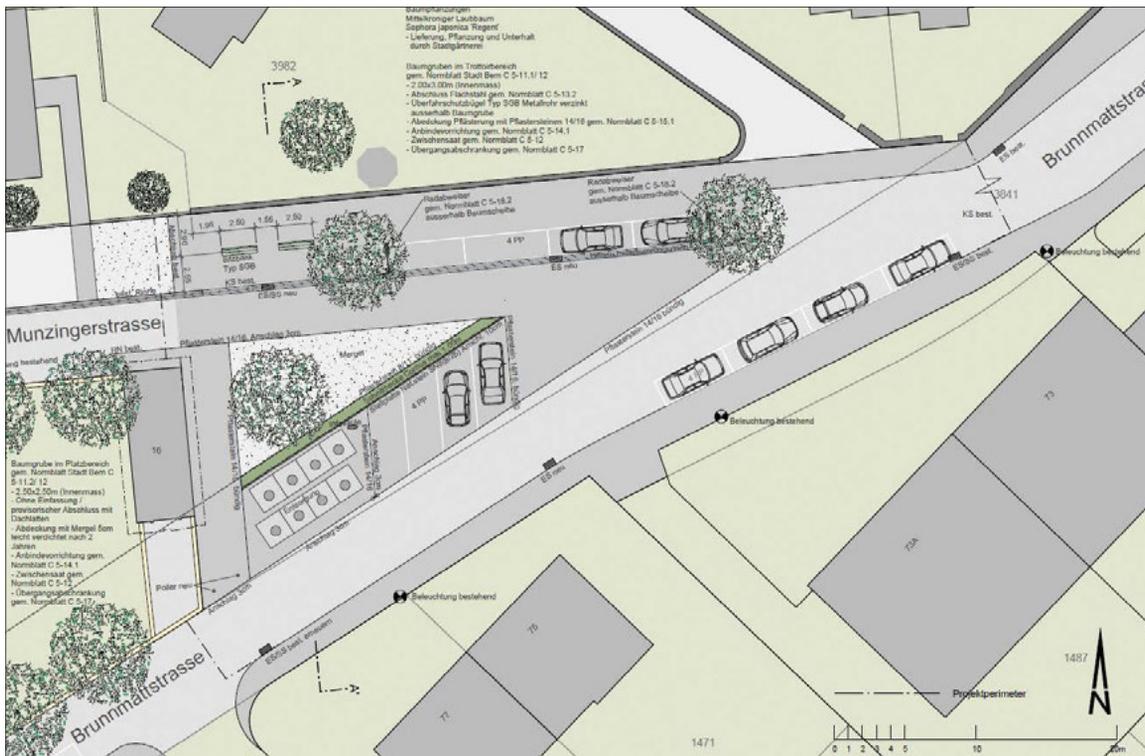
Die Umgestaltung des Munzingerplatzes soll die Aufenthaltsqualität verbessern und eine gute räumliche Einbindung der neuen Quartierentsorgungsstelle ermöglichen.

Die Platzgestaltung nimmt die Hauptrichtung der Munzingerstrasse auf. In Längsrichtung entsteht ein «Band» mit Sitzmöglichkeiten, zwei neuen Bäumen und Parkplätzen. Das Band wird in Längsrichtung durch die Weiterziehung der offenen Entwässerungsrinne betont. Südlich angrenzend, im Zentrum des Platzes, entsteht ein grosszügiger Aufenthaltsbereich. Dieser wird durch eine Mergelbelagsfläche sowie durch ein grünes Blätterdach in Form einer Baum- und Heckenanpflanzung betont. Weitere Parkplätze werden in schräger Anordnung an der Brunnmattstrasse markiert. In



Der Spielplatz ist ein Element des Nutzungskonzeptes im Grünraum Holligen Nord. Er wird neben Spielangeboten auch Treffmöglichkeiten bieten.

QM3 - QuartierMitwirkung Stadtteil 3



Der umgestaltete Munzingerplatz nimmt die Richtung der Munzingerstrasse auf, eine im Boden versenkte Entsorgungsstelle ist darin integriert.

ausreichendem Abstand zu den Parkplätzen wird hier die Quartiersentsorgungsstelle entstehen. Um die problemlose und sichere Zu- und Wegfahrt für grössere Fahrzeuge zu gewährleisten, wird nach Fertigstellung des Munzingerplatzes die heutige Einbahnstrasse auf der Brunnmattstrasse im Abschnitt Munzingerplatz – Cäcilienplatz umgekehrt.

Die Bauphase

Die Bauarbeiten beginnen abgestimmt auf die Schulferien am 9. Juli 2012. Der Abschluss der Arbeiten ist Ende September 2012 vorgesehen. Während der Bauphase stehen sämtliche Parkplätze auf dem Munzingerplatz vorübergehend nicht zur Verfügung. Alle Verkehrsbeziehungen werden während der gesamten Bauzeit gewährleistet. Kürzere Sperrungen einzelner Strassenabschnitte sind je nach Bauverlauf hingegen möglich. Die entsprechende Baustellensignalisation ist zu beachten. Während der ganzen Bauzeit verbleiben die Glas- und Büchsencontainer auf dem Munzingerplatz. Das ÖkoInfoMobil wird in dieser Zeit den Munzingerplatz nicht besuchen. Durch die Bauarbeiten entstehen Unannehmlichkeiten,

die durch die Unternehmung so gering wie möglich gehalten werden. Die Bauherrschaft dankt schon jetzt der Quartierbevölkerung für ihr Verständnis.

SANIERUNG SCHULHAUS MUNZINGER

Das 90-jährige Schulhaus im Heimatstil benötigt dringend eine umfassende Sanierung, in der Vergangenheit wurden nur kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zusammen mit der Sanierung des von der Denkmalpflege geschützten Schulhauses wird die Turnhalle in eine Aula umfunktioniert. Die Aussenansichten bleiben dabei grösstenteils unverändert. Da die Baubewilligung Ende April 2012 erteilt wurde, können die Umbauarbeiten in den Sommerferien 2012 beginnen. Das Schulhaus wird unter Betrieb in zwei Etappen saniert. Bis im Frühling 2013 dauert die Renovation des Westflügels. Dabei werden Gruppenräume geschaffen, neue sanitäre Anlagen erstellt und das Gebäude auf Minergie-Standard umgerüstet. Die Aula, die auch in der ersten Etappe entsteht, wird bis zu 300 Sitzplätze, eine Bühne und eine Küche enthalten. In der zweiten Etappe, die voraussichtlich bis

Ende 2013 dauert, wird der Nordflügel umgebaut.

Die Baustellenzufahrt erfolgt über die Hubelmattstrasse auf den Pausenplatz. Neben der Baustellen-Installation bleibt während beiden Etappen ein Teil des Platzes für die Schule und das Quartier frei.

Bei Fragen oder allfälligen Beanstandungen können sich Anwohner bei der Bauleitung Rykart Architekten, Herr Hanspeter Marmet (031 350 55 57), melden.

SPORTHALLE WEISSENSTEIN: SPATENSTICH UND BAUBETRIEB

Am 26. April 2012 erfolgte der Spatenstich für die neue Sporthalle. Seitdem wird das Gelände für den Bau eingerichtet, die Aushub-Arbeiten haben schon begonnen. Diese werden bis Anfang Juli andauern. Mitte Juli kann mit dem Rohbau begonnen werden, für den dann die Betonmischer auffahren werden. Ab Mitte Juli werden die ersten Gusspfeiler eingeschlagen, was kurzzeitig zu störenden Geräuschen führen kann. Anwohner können sich während den Bauarbeiten für Baufragen wie Termine, Lärmbelastigungen oder möglichen Unfallgefahren an den Bauleiter der Generalplaner Penzel Valier AG, Herr Gino Guntli (076 330 40 17) wenden. Die Sporthalle soll im 2014 fertiggestellt werden. Dann werden die zwei Dreifachsporthallen ab dem Schuljahr 2014/2015 benutzt werden können.

CLAUDIA LUDER

Wer ist QM3?

Der Verein QM3 ist eine anerkannte Quartierorganisation gemäss Reglement über die politischen Rechte der Stadt Bern und somit offizielles Ansprechorgan für die Stadtverwaltung. 29 Organisationen und Parteien aus dem Stadtteil III sind Mitglied des Vereins.

Was macht QM3?

Die QM3 nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Information der Quartiervereine und Quartierbevölkerung über Vorhaben und Aktivitäten der städtischen Behörden, die den Stadtteil III betreffen.
- Stellungnahmen zu Projekten, die den Stadtteil III betreffen.
- Plattform zur Meinungsbildung und zum Informationsaustausch unter den Quartiervereinigungen.

- Entgegennahme und Behandlung von Anliegen der Quartierbevölkerung.
- Durchführen quartierbezogener Projekte und Aktivitäten zur Förderung des Kontakts und Austauschs von Informationen.



Kontakt und Informationen

Koordinationsstelle QM3
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern,
Tel. 031 371 00 23,
info@qm3.ch , www.qm3.ch



Möchten Sie Ihre Zeit sinnvoll investieren?

Das Domicil Mon Bijou ist das Zuhause von 71 Seniorinnen und Senioren und liegt an zentraler Lage im Mattenhofquartier.

Möchten Sie sich in der **Cafeteria-Betreuung** engagieren?

Anforderungen

- Sie haben Zeit
- Sie bedienen gerne
- Sie interessieren sich für Seniorinnen und Senioren

Wir bieten Ihnen

- Dankbarkeit und Wertschätzung von Seiten der Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörigen und Mitarbeitenden
- Jährlich zwei Zusammenkünfte für Informationsaustausch mit anschliessendem Nachtessen
- Jährlich einen gemeinsamen Ausflug

Domicil Mon Bijou

Frau Sylvia Den, Geschäftsleiterin
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern
Telefon 031 384 30 30
monbijou@domicilbern.ch
www.monbijou.domicilbern.ch

«Wir sind seit 47 Jahren ganz in Ihrer Nähe. Wir sind für Sie da.»



Marcel Schneider
031 376 45 11
Niederlassung Bern-Eigerplatz



BEKB | BCBE


Tel 143
Die Dargebotene Hand
www.143.ch
PC 60-324928-2

 **shiatsu**
Caroline Scorti
Belpstr. 16, 3007 Bern
Telefon 031 302 25 67
Mobile 079 563 85 47
www.shiatsu-scorti.ch

- Wohltuende Energie- und Körpertherapie nach TCM für akute und chronische Beschwerden aller Art
- Ideale Schwangerschaftsbegleitung
- Prävention, Rekonvaleszenz

Krankenkassen (Zusatz) und SUVA anerkannt

Im Quartier freut sich die

 **WEISSENBÜHL-APOTHEKE**

auf Ihren Besuch, berät Sie gerne, bringt Ihnen Medikamente nach Hause.

Neu: Mittwoch nachmittags offen!
Claudine Rentsch & Mitarbeiter
Seftigenstrasse 43, 3007 Bern
Tel. 371 33 82

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61
www.homecare.ch



QuartierMagazin

Redaktionsschluss **24. Aug. 2012**
Ausgabe **13. Sept. 2012**

 **Cizen Inc.**
sports & health

Wir beraten Sie gerne!
Der Gesundheitsladen im Quartier

Phiten: Die energiemedizinische Methode aus Japan
Jentschura: Das Wissen und die Produkte rund um den Säure-Basenhaushalt
Sypoba/Indoboards: Balance Boards, das clevere Training für Zuhause
Avantgarde Energetic: Energetischer Schutz gegen Elektromog
AquaKat: Energetisch-physikalische Wasservitalisierung

Monbijoustrasse 22 - 3011 Bern Montag - Freitag 09 00-12 00/13 30 - 18 00

 **Bären Taxi AG**
031 371 1111
Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch





Körperarbeit/Shiatsu
(Krankenkassenanerkannt)

Schmerzen, Verspannungen, Beschwerden, körperliches oder psychisches Unwohlsein sind deutliche Warnsignale unseres Körpers.

Wenn wir diese Signale ernstnehmen, bietet Körperarbeit die Möglichkeit auf eine ganzheitliche, sanfte Art unsere Lebensqualität zu verbessern.

Die Praxis befindet sich in einem wunderschönen Raum im Dachstock eines Bauernhauses.

Auskunft und Anmeldung für Einzelsitzungen
Claudia Greco, Zinggstrasse 19, 3007 Bern
031 371 63 73 claudia.greco@gmx.ch
078 710 22 70 www.koerper-arbeit.ch

JOLIS PIEDS Seftigenstrasse 115A
Marianne Messerli Atelier 1+2
Dipl. 3007 Bern
Fusspflege + Kosmetik 079 426 54 91

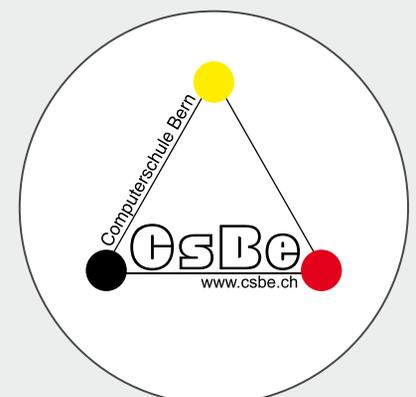
Eltern - Allein zu Haus! Wir betreuen Kevin!

Computerschule Bern AG, CsBe
Zieglerstrasse 64, 3000 Bern 14

Unsere exklusiven Sommerferienkurse 2012:

Word- und Excel-Sommerkurse

- Je eine Woche Unterricht mit abschliessender MOS-2010-Prüfung
- International gültiges Zertifikat: **Microsoft Office Specialist (MOS)**
- Im Rahmen des Wordkurses wird ein Bewerbungsdossier erstellt
- Grillplausch am Freitagnachmittag
- Beide Kurse können zusammen günstiger gebucht werden!



positive learning! Ihr CsBe-Ausbildungsteam Auskünfte unter **031 398 98 00** oder **www.csbe.ch**

AUS DEM QUARTIER

Die Zarbar belebt neu das Cäcilienplätzchen



Wohnzimmer für alle: Die Zarbar an der Pestalozzistrasse 9.

Klein aber fein ist der neuste gastronomische Treffpunkt in unserem Stadtteil. Aus dem ehemaligen Miggu's Kiosk an der Pestalozzistrasse 9 beim Cäcilienplätzchen haben Stefi Nydegger und Oli Inäbnit mit viel Herzblut die Zarbar gezaubert.

Das Lokal ist mit 17 m² nicht gerade geräumig, doch fördert dies die zwischenmenschlichen Kontakte. Zudem gibt es ein Vorplätzchen, auf dem man sich, zumindest in der warmen Jahreszeit, ebenfalls niederlassen kann.

Am 1. Juni wurde die Zarbar mit Jazz und Soul sowie Grilladen eröffnet. Und bis 1. Juli wird man sich hier auch alle EM-Spiele reinzie-

hen können. Neben Café, Tee und Sirup gibt's diverse, teils exotische Biere im Offenausschank sowie ausgefallene Drinks. Essen kann man Gipfeli, Apéroplatte (Käse, Bio-Wurst, Oliven, Tomaten, Essigurke, Butter, Brot), Hausgemachte Kuchen (z.B. Mohnkuchen, Apfelkuchen und sozialistische Kesse aus dem DDR-Kochbuch). (cb)

ZAR café*bar
Pestalozzistr. 9, 3007 Bern
(Tram 6 bis Cäcilienstrasse)

Öffnungszeiten:
Di-Fr: 07.00-11.30 Uhr
und 14.30-00.30 Uhr
Sa: 09.00-00.30 Uhr
So: 11.00-18.00 Uhr

Matters

Jörg Matter Seftigenstrasse 36 3007 Bern
031 382 74 13 matter@mattersbuero.ch
www.mattersbuero.ch

signalitik
text
websites

Christof Berger
PR-Redaktor, Grafiker
Falkenriedweg 24
CH-3032 Hinterkappelen
+41 31 381 58 80, +41 79 375 03 10
berger.ch@bluewin.ch
www.christof-berger.ch

Texte
Grafik
Webdesign
PR-Fotos

Meine Arbeit steht für soziales Engagement, Fairness und Nachhaltigkeit.
Ich entwickle Konzepte für Ihre Werbung, schreibe süffige Texte und gestalte Ihren
Öffentlichkeitsauftritt für Printprodukte und fürs Web.

Christof Berger, PR-Redaktor, Grafiker

EVANGELISCHE TÄUFER-GEMEINDE BERN

DIE FREIKIRCHE IM QUARTIER



Jeden Sonntag Gottesdienst von 10.15 – 11.30 Uhr

Ab 12. Aug. von 10:00 – 11:15 Uhr
Am ersten, zweiten und dritten Sonntag im Monat sind alle zum Mittagessen eingeladen (ohne Anmeldung).

Erwachsene: Der Gottesdienst findet in der Kapelle statt.

Kleinkinder: Eltern mit Babys können den Gottesdienst in einem mit Glas abgetrennten Raum mitverfolgen



Kinder und Teenager:

Sie feiern ihren Gottesdienst in stufengerechten Gruppen.

Familiengottesdienst

um 10:30 Uhr
26. August



Samstagabendgottesdienst

von 19:30 – 21:00 Uhr
25. August



Jugendgruppe CUBE 21

(Ab 14 Jahren)
um 19:30 Uhr
10. August (Zeit siehe Homepage)
24. August
01. + 02. September Jugiweekend
14. September
www.etg-bern.ch/cube21/

ETG Evangelische Täufergemeinde Bern
Konsumstrasse 21, 3007 Bern
031 384 80 90, info@etg-bern.ch
www.etg-bern.ch
Das Büro ist am Dienstag, Donnerstag und Freitag geöffnet

crescendo
K I N D E R T A G E S S T Ä T T E
Freiburgstrasse 104
3008 Bern
031 381 45 00
crescendo@sgfbern-kita.ch
Brauchen Sie eine Überbrückung bis zur Einführung der Betreuungsgutscheine und für danach? Aufgrund der Vergrößerung der Kita haben wir wieder freie Plätze. Für Informationen wenden Sie sich an die Leiterin, Frau C. Cina. Wir freuen uns, Ihr Kind zu betreuen! www.sgfbern.ch

TREUHAND
U. Müller GmbH
www.treuhand-mueller.ch
info@treuhand-mueller.ch
Steuererklärungen für Geschäft und privat
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige, Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen
Professionell und zu günstigen Konditionen
Tel. 031/371 43 42

VILLA STUCKI

Vida – unsere lebenswürdige Tageskartenverkäuferin

Vida, unsere Perserin lebt mit ihrer Tochter seit fünf Jahren in der Schweiz. Sie war die ersten zwei-einhalb Jahre in Lugano. Ihr Mann folgte ihr nach einem Jahr. Da es in und um Lugano kaum Stellen für den studierten Elektrotechnik- und Maschinenbauingenieur gab, wechselte die Familie ihren Wohnsitz nach Bern.



Nach zwei Jahren intensiv italienisch lernen, war jetzt plötzlich deutsch gefragt. Trotz dieser Schwierigkeiten ist Aida, ihre Tochter, heute an der Fachhochschule Burgdorf und studiert Elektrotechnik.

Vida hatte bereits im Iran Deutschunterricht, da ihre Schwestern in der Schweiz leben. Sie hat sich deshalb schnell eingelebt und hätte am liebsten sofort eine Ausbildung gemacht, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Leider lässt sich dieser Traum

momentan nicht finanzieren. Doch Vida gibt nicht auf, sie will unbedingt arbeiten und organisiert sich ihren Einsatz in der Villa und kurze Zeit später noch bei der KulturLegi Kanton Bern. Ihr Traumjob wäre es, wie bereits während 13 Jahren im Iran, im Import / Export zu arbeiten. Doch Vida übernimmt jede Art Arbeit. Ob in der Produktion, der Buchhaltung, im Verkauf, einer Wäscherei..., egal wo, Vida lernt schnell Neues und ist sehr zuverlässig. Später, wenn sie finanziell unabhängig ist, möchte sie sich den Traum einer Ausbildung in der Schweiz erfüllen.

Nach ihren sonstigen Wünschen gefragt, meint sie: «Zu allererst wünsche ich mir, dass meine Tochter ihr Studium erfolgreich abschliessen kann, selber möchte ich arbeiten, und wenn mein Mann in der Schweiz Arbeit finden würde, wäre das Glück perfekt.»

Gefragt zu ihrem Einsatz in der Villa: «Ich kann hier vieles lernen, mich sehr gut integrieren, mein Deutsch verbessern, und ich habe Spass an meiner Arbeit hier.»

Suchen Sie eine Perle? Kommen Sie vorbei, wir geben Vida ungerne, würden ihr aber eine bezahlte Arbeit sehr gönnen.

PS: Experimentieren Sie gerne in der Küche? Vida, diese unglaublich vielseitige Frau, bietet nach den Sommerferien einen persischen Kochkurs an. Und die persische Küche steckt voller leckerer Überraschungen!

Villa Stucki auch im Sommer für Sie da

Diesen Sommer bleiben die Villa Stucki und das Restaurant Schatzkammer die ganzen Sommerferien über geöffnet.

Wir freuen uns über ihren Besuch in unserem lauschigen Park mit Spielplatz.

Die Betriebsferien finden vom 22. September bis 7. Oktober 2012 statt.



Sommer im Beaumont – Waschküche

Dank der Initiative von Felicia Kreiselmaier aus dem Beaumontquartier, freuen wir uns über einen neuen Partner im Bereich Kultur und Begegnung. Der zumindest für einen Sommer geschaffene urbane Ort, schafft viel Freiraum für spontane Kulturevents. Die Gruppe, die die «Waschküche» organisiert, setzt sich aus elf Personen aus den verschiedensten Berufsfeldern zusammen. Jede und jeder der Mitorganisator/innen bringt die eigenen Fertigkeiten ein und damit entsteht ein ansprechendes Ganzes mit vielen Ideen und Angeboten für alle Altersgruppen. Die Waschküche hat seine Türen

jeweils von Donnerstag- bis Sonntagabend offen. Über das jeweilige Programm informiert ein Newsletter und facebook.

Ab dem 11. Juni findet jeweils am Montag von **19:00-20:00 Uhr** eine **Yogastunde** der Stilrichtung Vinyasa Flow statt mit der Möglichkeit anschliessend etwas zu Trinken und zu Essen. Bei Regen wird der Kurs **in der Waschküche** durchgeführt und bei schönem Wetter im **Park der Villa Stucki**. Die Yogastunde kostet CHF 15.- und die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung über waschkueche@freiraumkultur.ch (auch für Bestellung Newsletter). **SCARLETT NIKLAUS**

Abendbeizlis

in der Villa Stucki
jeweils ab 18.30 Uhr:

Montag

in den geraden Wochen
femmeuses Dinieren
nur für Frauen

Mittwoch

3gang.ch
Menue für Schwule, Lesben,
Freunde und Freundinnen

Donnerstag

tamilisch-indisches Essen

Quartierzentrum Villa Stucki

Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
www.villastucki.ch

Info-Stelle

Auskünfte, Vermietungen, Reservationen und Verkauf SBB-Tageskarten
Mo bis Fr: 8-11.30 Uhr und 14-17 Uhr
Tel: 031 371 44 40
sekretariat@villastucki.ch

Schatzkammer (Beizli): 031 371 45 36

TAGI: 031 372 32 16

Quartierarbeit Stadtteil III:
031 371 21 22

Beratungsstelle Fragile Suisse
Vereinigung für hirnerkrankte Menschen, 031 376 21 02,
bern@fragile.ch



Bild: Felicia Kreiselmaier

VERANSTALTUNGSKALENDER

SOMMERFEST
 QUARTIERZENTRUM
 VILLA STUCKI

23. Juni 2012

Beginn 14.00 Uhr
 verschiedene Spielangebote mit dem Chinderchübu
 Ponyreiten
 Röllelibahn
 T-Shirt Sprays für Jugendliche
 Kindertanz mit Workshop
 und vieles mehr...

20.00 Uhr
 Konzert mit Sintflut im Aquarium – Die garantiert wasserdichte Cover-Band

21.30 Uhr
 Auftritt von Clauseette La Trine – Die Dragqueen von Bern

22.30 Uhr
 Disco mit den Soundsisters
 verschiedene kulinarische Köstlichkeiten

Villa Stucki · Seftigenstrasse 11 · 3007 Bern · 031 371 44 40 · www.villastucki.ch

Chinderchübu
 TOU
 mobil
 VILLA STUCKI
 (hab)

Gänggelimärit

Liebe Kinder!

Habt ihr Lust einige eurer Besitztümer zu verkaufen und möglicherweise ein paar Neue zu ersteigern? Dann kommt an den **Gänggelimärit in der Villa Stucki**. Er findet **bei jedem Wetter** statt, entweder im Park oder in der Eingangshalle, am

Mittwoch 5. September 2012
14:00 bis 17:00 Uhr

Wo: Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
Mitbringen: Eine Decke, um eure Sachen zu platzieren.

Weitere Infos: Villa Stucki, Sekretariat,
 031 371 44 40 oder sekretariat@villastucki.ch

VILLA STUCKI QUARTIERZENTRUM

Juni

- 22 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30
- 22 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 23 Sommerfest ab 14:00**
- 26 Yoga mit Susanna Marti, 18:30–22:00
- 27 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 27 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 27 Lesezirkel, 19:00
- 29 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30
- 29 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 30 Entrecafé, lateinamerikanisch–schweizerischer Treffpunkt im Villa–Beizli, 10:15–12:45

Juli

- 02 ComingInn, ab 20:00
- 03 Yoga mit Susanna Marti, 18:30–22:00
- 04 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 04 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 06 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30 U hr
- 07 Entrecafé, lateinamerikanisch–schweizerischer Treffpunkt im Villa–Beizli, 10:15–12:45
- 10 Yoga mit Susanna Marti, 18:30–22:00
- 11 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 11 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00 – 19:00
- 16 ComingInn, ab 20:00
- 18 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 18 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00 – 19:00
- 25 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 25 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 30 ComingInn, ab 20:00

August

- 01 geschlossen**
- 03 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30
- 07 Yoga mit Susanna Marti, 18:30–22:00
- 08 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 08 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 10 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30
- 10 Disco Frühschicht ab 20:00
- 13 ComingInn, ab 20:00

- 14 Yoga mit Susanna Marti, 18:30–22:00
- 15 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 15 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 17 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30
- 17 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 18 Entrecafé, lateinamerikanisch–schweizerischer Treffpunkt, 10:15–12:45
- 21 Yoga mit Susanna Marti, 18:30–22:00
- 22 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 22 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 24 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30
- 24 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 27 ComingInn, ab 20:00
- 28 Yoga mit Susanna Marti, 18:30–22:00
- 29 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 29 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 31 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30
- 31 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00

September

- 01 Entrecafé, lateinamerikanisch–schweizerischer Treffpunkt im Villa–Beizli, 10:15–12:45
- 04 Yoga mit Susanna Marti, 18:30–22:00
- 05 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 05 Gänggelimärit 14:00–17:00**
- 05 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 07 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30
- 07 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00–19:00
- 10 ComingInn, ab 20:00
- 11 Yoga mit Susanna Marti, 18:30–22:00
- 12 Krabbelgruppe, 15:00–17:00
- 12 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00 – 19:00
- 14 Yoga für Schwangere, Mamas und Babys ab 12:30
- 14 Konfliktbüro Bern: Konfliktberatung 15:00 – 19:00
- 14 Disco Frühschicht ab 20:00
- 15 Entrecafé, lateinamerikanisch–schweizerischer Treffpunkt, 10:15–12:45

Energie von der Sonne

Thermische Anlagen für Warmwasser und Heizungsunterstützung.

Bereits 5 m² Kollektoren decken zwischen 60 – 70% des jährlichen Warmwasserbedarfs einer 4-köpfigen Familie.

Photovoltaik-Anlagen für Ihr Solarkraftwerk auf dem Dach.

Mit 30 m² Solarmodulen produzieren Sie den Strombedarf eines durchschnittlichen Haushaltes von 4000 kWh/Jahr.



mächlersanitär

Ihr Partner für Planung und Realisierung Ihrer Solaranlage

Mächler Sanitär- und Solartechnik, Energieberatung, GEAK
Gerberngasse 23, 3011 Bern, Tel. 031/3115252
www.sanitaer-bern.ch, www.solar-bern.ch



World-Catering

wo sich internationale Zutaten zu neuen Kreationen vereinen.



Meine Angebote

für Ihre Privat- und Geschäftsanlässe, vom Apéro bis zum Mehrgangmenü.

www.spirit-of-life.ch/catering

Mirjam Lehmann-Cohen

031 972 08 21 / 079 772 42 73

mirjam-c.lehmann@gmx.ch



Yoga

(Probelektion gratis)

| | |
|------------|--|
| Montag | 18.15 – 19.45 Uhr 20.00 – 21.30 Uhr |
| Donnerstag | 18.15 – 19.45 Uhr |
| Freitag | 09.15 – 10.45 Uhr |

Die Kurse finden in einem wunderschönen Raum im Dachstock eines Bauernhauses statt.

Auskunft und Anmeldung
Claudia Greco
Zinggstrasse 19, 3007 Bern
031 371 63 73 / 078 710 22 70
claudia.greco@gmx.ch
www.koerper-arbeit.ch



Cristina Anliker-Mansour
GB-Stadträtin

«Die Stadt Bern muss die Kinderarmut bekämpfen und gleiche Chancen für alle garantieren!»



Grünes Bündnis
www.gbbern.ch

physio5
www.physio5.ch

fitness5
www.fitness5.ch

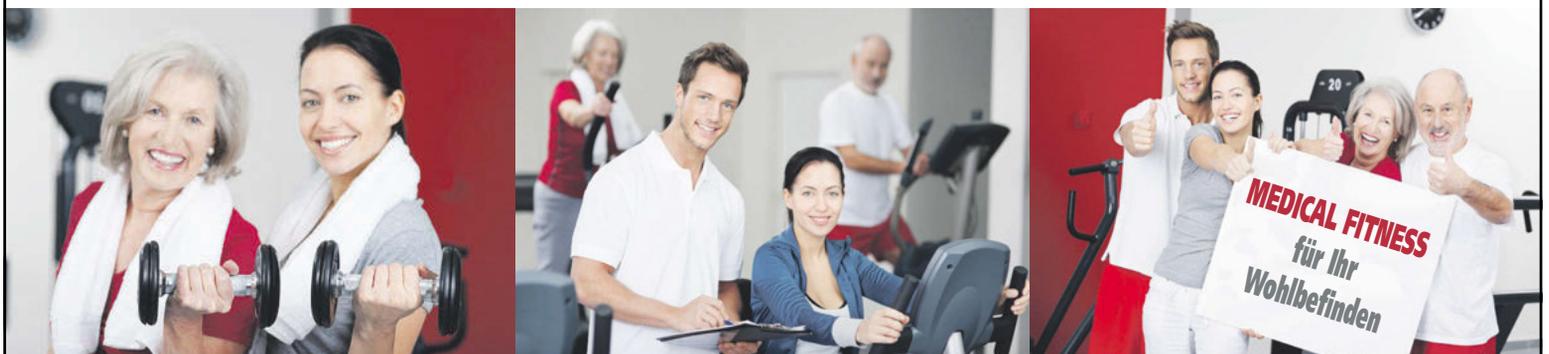
PHYSIOTHERAPIE | MEDIZINISCHE MASSAGE (Klassische Massage, Sportmassage, Manuelle Lymphdrainage, Bindegewebs- und Fussreflexzonenmassage) | **PILATES | LEISTUNGSDIAGNOSTIK | MEDICAL FITNESS - fitness5**

fitness5

Endstation Tram 6, Fischermätteli

- Ausführliche Einführung vor dem ersten Training, individuelles Programm
- Neue Übungen immer mit Instruktion
- Einführung, Anpassungen und Beratungen sind im Abonnements-Preis inbegriffen
- Betreuung ausschliesslich durch Physiotherapeuten und eidg. diplomierte Instruktoren
- Grosszügige, helle Räumlichkeiten
- Freundliches und gepflegtes Ambiente

physio5 | fitness5, Könizstrasse 60, CH-3008 Bern, Tel 031-305 05 05, E-Mail: info@fitness5.ch, www.fitness5.ch



KIRCHEN

FRIEDENSKIRCH GEMEINDE

Holligen trifft sich zum Fest auf dem Steigerhubel

Quartierfest Holligen, 2. September 2012, 11 bis 17 Uhr
 Juhui, nach den Sommerferien ist es wieder soweit. Rund um das Kirchgemeindehaus steigt das Quartierfest 2012: Ein kunterbuntes, spannendes Fest mit vielen Attraktionen und Musik für alle Generationen. Der «Steigi» wird wieder zum gemütlichen Begegnungsort für Jung und Alt: Jugendliche chillen in ihrer Lounge und «haben Fun» beim selber organisierten Fotoshooting. Kinder spielen mit dem Chinderchübu und tauschen im «Flohmi» ihre Spielsachen, während die Eltern in Ruhe mit Nachbarn plaudern. Sie haben Gelegenheit, mit einem *Riesen-Mikado* zu spielen, am *Wettbewerb* teilzunehmen, mit den Kindern zu basteln oder, als *Katze* geschminkt, um die Bäume zu schleichen... Die Hungrigen lassen sich gerne von einem multikulturellen *kulinarischen Angebot* verführen, die Kräftigen helfen bei der



Sprungtuchaktion: «zäme fägts no meh»! Und die Senioren erleben wieder einmal «so e richtig läbige Sunntig». Sie sehen, es hat für jeden etwas! Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

TEXT UND FOTOS BARBARA BERNER, SOZIALARBEITERIN FH, KG FRIEDEN

pfarrei dreifaltigkeit

Taubenstrasse 12
 3011 Bern
 031 313 03 03
 dreifaltigkeit.bern@kathbern.ch
 www.dreifaltigkeit.ch

PFARREI DREIFALTIGKEIT



Senioren-Sommer: Aktiv im Alter!

Mo. 23. Juli – Fr. 3. August
 Ein feines Essen geniessen, Körper, Geist und Seele aktivieren...

Das Programm verspricht wieder spannende, kurzweilige Ferien für jüngere und ältere Senioren, im Garten oder im Dreifhaus an der Sulgeneckstrasse 13, nur 5 Gehminuten vom Bahnhof Bern: Täglich Mittagessen, Tanz-Cafe, Stadtwanderung, Besuch Schulmuseum Köniz, Velo-Sicherheitskurs, «Gripspfad», Augentraining, Ernährungsinputs, Meditation, Aarefahrt, Dinner mit Hits aus den 20er bis 40er Jahren, und vieles Weitere mehr.

Suchen Sie sich heraus, was Ihnen gefällt, oder kommen Sie von Anfang bis zum Schluss, ganz wie Sie wollen.

Organisiert wird die Veranstaltung von den Kirchgemeinden Heiliggeist, Frieden, Paulus und Dreifaltigkeit.

Das Detailprogramm ist in den beteiligten Kirchgemeinden erhältlich.

Sommerferienwoche – mitten in der Stadt!

So. 5. – Fr. 10. August
 Nach dem Feierabend die «Seele baumeln lassen» – sich Zeit nehmen für's «Zäme sy», ein feines Essen, Musik oder Filme geniessen ... all das können Jung & Alt, mit Ihren Freunden zusammen mitten in der Stadt, im Garten der Pfarrei Dreifaltigkeit: Nachtessen – täglich aus einem andern Land und passend dazu Musik oder Tanz. Im Spielpark haben die Kinder und Schüler die Möglichkeit sich zu vergnügen, während die Eltern Zeit haben für einen «Schwatz» oder einen Drink an der Dreif-Bar zu geniessen. Als Tagesabschluss gibt es jeweils einen passenden Film zu sehen. Unser Wochengast ist der Caritas-Markt Bern, der nach dem Eröffnungsgottesdienst am So. 5. August um 12.15 Uhr ein leckeres Mittagessen serviert. Bei Regenwetter sind wir in der Ronda.



Sekretariat:
 Friedensstr. 9, 3007 Bern
 Tel. 031 371 64 34
 rutishauser.kathrin@friedenskirche-bern.ch / www.frieden.gkgbe.ch

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

Bei uns ist etwas los!

... besonders in den Sommerferien. Vom 10. – 13. und vom 16. – 19. Juli findet bei uns das Programm «Bürenpark jung und alt» statt. Junge und alte Daheimgebliebene sind eingeladen, an einem spannenden Programm teilzunehmen oder einfach miteinander auszuspannen und den Sommer zu geniessen. Gute Begegnungen, buntes Treiben und natürlich auch interessante Themen stehen auf dem Programm, und für alle wird etwas dabei sein. Jeweils dienstags und donnerstags laden wir ein zum gemeinsamen, hausgemachten Abendessen.

Das bisherige, beliebte Angebot haben wir dieses Jahr sogar noch etwas erweitert. Neu werden wir am Sonntag, 15. Juli um 10.30h im Bürenpark einen Familiengottesdienst feiern.

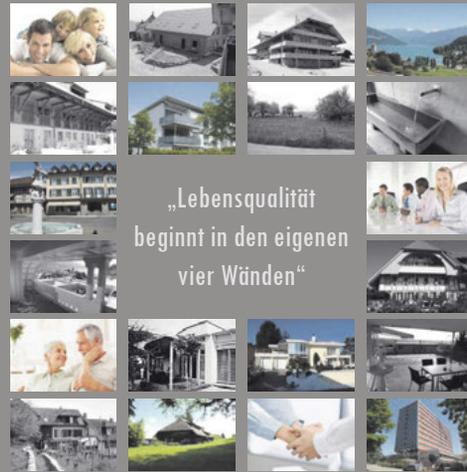
Wenn Sie Lust haben, bei uns vorbeizuschauen, sind Sie herzlich eingeladen. Sie können sich auf unserer Homepage genauer über unser Programm informieren. In unserem Kirchgemeindehaus und in der Heiliggeistkirche liegen Flyer auf, Sie können sich aber auch direkt bei unserer Sozialdiakonin, Frau Regula Rhyner erkundigen.



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist
 Bürenstrasse 8, 3007 Bern
 Telefon 031 372 22 02
 manfred.stuber@heiligggeistkirche.ch
 www.heiligggeistkirche.ch

galerie67.ch

einrahmungen aller art • aufziehservice
ausweis- und bewerbungsfotos
belpstrasse 67 (eigerplatz) 3007 bern
telefon +41 31 371 95 71
info@galerie67.ch www.galerie67.ch



„Lebensqualität
beginnt in den eigenen
vier Wänden“

Ihr Partner
für Immobilien
und cleveres
Wohnen!
Ihre Zufriedenheit
ist unsere
Berufung!

GlobalPlan
ImmobilienTreuhand

Könizstrasse 74, 3008 Bern,
Tel. 031 311 92 92,
www.globalplan.ch

Sich wohlfühlen ist wichtig!



gesund sein Körper und Geist flexibel Bewegung lebendig inspirieren Körperspannung Kontrolle Lebensqualität fit sein

Bei uns erwartet Sie:

- Persönliche Beratung
- Individueller Trainingsplan
- 120 m² Trainingsraum
- 7 Tage die Woche
- 7.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- Diplomierte Trainer
- Jahresabonnement Fr. 650.-.

Fitness & Training
Fischermätteli
Hans Vermin



GRATIS PROBETRAINING!

Auf Voranmeldung können Sie Angebote der **Physio- und Manualtherapie**, 031 311 50 66, nutzen sowie persönliche Körper- und Gesundheitsberatungen.

Das Fitness & Training Fischermätteli ist jeweils Montag bis Freitag für **3 Stunden pro Tag betreut**.

Jung und Alt sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Fitness & Training Fischermätteli Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, Tel. 077 483 72 44, hv@blueemail.ch, www.vermin.ch

Wohin auch immer.

Ferien und Reisen
buchen Sie am
besten bei uns.

BLS Reisezentrum im Bahnhof Weissenbühl

Telefon 058 327 21 13
E-Mail weissenbuehl@bls.ch

Offen:

Mo – Fr 9.00 – 12.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

bls.Reisezentren



Für Ihr Wohlbefinden

FUSSPFLEGE + MANICURE

Könizstrasse 74, 3008 Bern
031 371 12 56 / 079 244 13 63
jsakalch@bluewin.ch



Jsabelle Kalchofner

DHD Die Praxis in Ihrer Nähe für Dentalhygiene und Bleaching!

Dentalhygienepraxis
Manuela Dürig

Effingerstr. 17, 3008 Bern info@dentalhygiene-duerig.ch
Tel. 031 381 68 68 www.dentalhygiene-duerig.ch



Wir beraten Sie gerne!
Der Gesundheitsladen im Quartier

In unserem Laden geben wir Ihnen einen Überblick über die energetisch-physikalisch wirkenden Produkte von Phiten. Wir zeigen Ihnen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Herzlich willkommen.



Monbijoustrasse 22 - 3011 Bern

Montag - Freitag 09 00-12 00/13 30 - 18 00

Singe Tanze



Musig mache ...



für Mütter und Väter
mit ihren 1½ - 4-jährigen Kindern
Zentrum Bürenpark, Bern

Schnupperlektion gratis

031 371 70 29

www.musikraum-bossard.ch

QUARTIERVEREIN HOLLIGEN-FISCHERMÄTTELI

Im Westen viel Neues...

Bereits 1877, in einer Zeit, in welcher die Stadt Bern immer stärker nach Westen expandierte, wurde der politisch und konfessionell unabhängige Holligen-Fischermätteli-Leist gegründet. Heute, 135 Jahre nach seiner Konstitution, widmet sich der Verein in erster Linie der Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität im Quartier sowie der Vertretung der Interessen der Quartierbevölkerung. Des Weiteren hat er sich zum Ziel gesetzt, gemeinnützige und wohltätige Institutionen zu unterstützen, aber auch das kulturelle Leben und die

Dieser Zielsetzung ist auch die **IG Loryplatz** verpflichtet, die sich am 2. Mai 2012 – nach ihrem losen Zusammenschluss vor rund zwei Jahren – als Verein konstituiert hat. Dem Vorstand gehören neben dem Präsidenten Pierre Töndury und der Vizepräsidentin Barbara Ledermann (Schlossapotheke) noch die SP-Stadträtin Gisela Vollmer und der langjährige Präsident des HFL Urs Emch an. Die IG hat zum Ziel, Massnahmen zur Förderung des Loryplatzes als städtisches Subzentrum anzuregen und bei deren Umsetzung mitzuwirken. Gleich-



Verbundenheit der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern. Seit März 2012 steht **Annemarie Flückiger dem Quartierverein HFL als neue Präsidentin** vor. Sie hat das Amt von Urs Emch übernommen, der den HFL zuvor während neun Jahren präsidiert hatte. Annemarie Flückiger wohnt seit 1978 im Einzugsgebiet des Quartiervereins und engagiert sich neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den HFL insbesondere auch für den Gemeindedienst der Friedenskirche. Als erste grosse Veranstaltung unter dem neuen Präsidium fand am Samstag, 5. Mai 2012, auf dem Loryplatz der **Frühlingsmärit** statt. Bei trockenem, wenn auch eher kühlem Wetter trugen neben den anliegenden Geschäften auch diverse auswärtige Standbetreiber zum bunt gemischten Angebot des Marktes bei. Die Idee zur Durchführung von Saisonmärkten entspringt den Bemühungen des HFL, den Loryplatz nach dem Wegzug der Migros als Quartiertreffpunkt zu erhalten und zu fördern.

zeitig fungiert sie als Ansprechpartnerin sowohl für die Quartierbevölkerung als auch für die öffentliche Hand. Letzteres ist insbesondere im Zusammenhang mit dem von der Stadt in Auftrag gegebenen Nutzungskonzept für den Loryplatz (vgl. dazu den Beitrag im QuartierMagazin Nr. 168) von zentraler Bedeutung und ein wichtiger Grund für die Vereinsgründung.

**EDITH KELLER, VORSTANDSMITGLIED
QUARTIERVEREIN HFL / PIERRE TÖNDURY,
PRÄSIDENT IG LORYPLATZ UND VORSTANDS-
MITGLIED QUARTIERVEREIN HFL**

Gestalten Sie Ihren Wohnraum aktiv mit: Werden Sie Mitglied beim Quartierverein HFL und der IG Loryplatz!

www.holligen.ch – info@holligen.ch



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
HFL, Postfach 297
3000 Bern 5
info@holligen.ch
www.holligen.ch

SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL

Das Munzingerschulhaus auf dem Weg zur Mosaikschule

Am 2. April 2012 stimmte die Volksschulkommission dem Start der Mosaikschule Munzinger im August 2014 zu. Lehrerschaft und Schulleitung sind seit längerer Zeit in diese Richtung unterwegs.

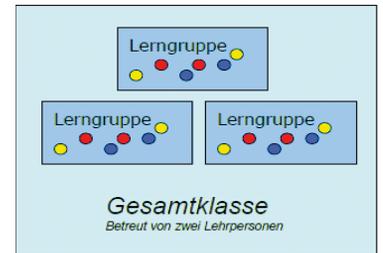
Zur Erinnerung: 2001 wurde vom Grossen Rat die Integration beschlossen, aber ihre Umsetzung begann erst 2008. Sie setzte im Kollegium der Schule Munzinger einen nachhaltigen Prozess in Gang. Für die Lehrerschaft wurde klar, dass die Integration im Widerspruch zur Selektion steht und in der bestehenden Oberstufenstruktur vorwiegend in den Realklassen stattfände.

Vorbereitend und parallel zur Umsetzung der Integration fanden im Schulkreis Weiterbildungsanlässe zum konkreten integrativen Unterrichten statt. Zentrale Erkenntnis: Integration gelingt bei guter Balance von gemeinschaftsbildendem und individualisierendem Unterricht.

Eine Veranstaltung des Schulinspektors im März 2010 machte uns auf die Mosaikschulen aufmerksam, welche bisher erst in der Ostschweiz verbreitet sind: Schulen mit leistungsdurchmischten Mehrjahrgangsklassen und einem hohen Anteil an selbst gesteuertem Lernen. Das Munzinger-Kollegium befasste sich darauf intensiv mit dieser Schulform, und jede Lehrperson besuchte am Donnerstag, 25. November 2010 eine Mosaikschule im Kanton Zürich oder Thurgau. Es folgten mehrere Auswertungs-, Entwicklungs- und Entscheidungsfindungsrunden. Schliesslich stimmte die Lehrerschaft am 23. Mai 2011 ohne Gegenstimmen dafür, der Volksschulkommission Mattenhof-Weissenbühl den Wechsel zur Mosaikschule zu beantragen.

Die Mosaikschule beinhaltet gemeinschaftliches und individuelles Lernen. «Heimat» der Jugendlichen ist die Mosaik- oder Gesamtklasse, in der rund 18 bis 20 Schülerinnen und Schüler der drei Schuljahre und der Niveaus Real und Sek zusammen sind. In

dieser Klasse wird sowohl gemeinschaftsbildend gearbeitet (Arbeit am gleichen Gegenstand), als auch individuell selbst gesteuert gelernt (Planarbeit). Die Schülerinnen und Schüler unterstützen einander in fachlichen und organisatorischen Fragen (Planung der Arbeit mit dem Lernbuch, Termine, Ordnung, Lernreflexion,...).



Die Gesamtklasse besteht aus alters- und leistungsgemischten Lerngruppen.

Der Unterricht in der Gesamtklasse wird ergänzt durch Kurse im obligatorischen und fakultativen Bereich. Detaillierte Informationen finden sich unter www.mosaikschulen.ch

Die Primarstufe hat bereits auf Mehrjahrgangsklassen umgestellt. So ergibt sich als Start der Mosaikschule Munzinger der August 2014, wenn die ersten Schülerinnen und Schüler aus den Mischklassen 5/6 in die Oberstufe übertreten werden.

Bereits heute bereitet sich das Munzinger-Kollegium auf die Neuerungen vor. Im Rahmen ihrer Weiterbildung haben drei Lehrpersonen Praxiserfahrung in einer Ostschweizer Mosaikschule gesammelt. In den Klassen arbeitet man mit Arbeits- und Wochenplänen und die Lehrpersonen intensivieren ihre Zusammenarbeit.



Aus Projektwochen vertraut: In der Mosaikschule Munzinger wird ab August 2014 in alters- und leistungsdurchmischten Gruppen und Klassen gelernt werden.

**ESTHER SCHEUNER, PETER STAUDENMANN
STEUERGRUPPE MUNZINGER**

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL



Kunstaussstellung quARTier Holligen 2012

Vom 31. Aug. – 2. Sept. 2012 wird an der Kunstaussstellung im Steigerhubel verborgene Kunst gezeigt. Rund 25 Kunstschaffende aus Holligen und Freunde von QuartierbewohnerInnen werden ihre Kunstwerke an einem der Ausstellungsorte im Steigerhubel präsentieren.

BesucherInnen können entlang einer «Kunstmeile» (Eggimannstrasse 23 bis zur Bahnstrasse 21) die eingereichten Werke besichtigen.

Das Publikum wird dazu eingeladen, an den Ausstellungstagen ihr Lieblingsbild zu wählen. Die Publikumspreise für die drei beliebtesten Bilder werden dann an der Finissage am 2. Sept. um 17 Uhr überreicht.

Die Ausstellungsorte und eine Auswahl an Ausstellungsbildern wird Ende Juni auf der Homepage aufgeschaltet.

Die Projektgruppe quARTier und die Kunstschaffenden freuen sich auf ihren Ausstellungsbesuch.



Bild: Claudia Wyss

Kunstmeile quARTier Holligen 31. 8. – 2. 9. 2012 jeweils 16 – 22 Uhr

Vernissage:
31. Aug. um 18 Uhr im
Westrich Bahnstrasse 22
Finissage:
2. Sept. um 17 Uhr

weitere Infos sind unter
www.quARTier-holligen.ch
oder im Quartierbüro
Holligen erhältlich

Quartierarbeit Stadtteil III

Quartierbüro Holligen
Mo 15 – 18 Uhr, Do 9 – 12 Uhr
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 21 22
info@sozialinfo-holligen.ch
www.sozialinfo-holligen.ch
www.vbgbern.ch

JUGENDARBEIT BERN SÜDWEST

Sommer, Zeit der Feste

Der Sommer ist da, und mit ihm die verschiedensten Quartierfeste. Wir haben den Eindruck, dass an solchen Anlässen zwar die Kinder da sind, natürlich deren Eltern sowie weitere Erwachsene allen Alters. Lediglich die Jugendlichen vermissen wir häufig, bzw. sie sind oft an einer Hand abzuzählen. Offenbar scheinen sie sich durch diese Form des Feierns nicht sonderlich angesprochen zu fühlen. Das finden wir schade. Denn dass die Jungen keine Festmuffel sind, haben sie mit dem grossen Happening anfangs Juni in der Innenstadt bewiesen.

Jugendlounge

Wir lancieren deshalb eine mobile Jugendlounge, mit der wir von Fest zu Fest ziehen können. Damit wollen wir den Jugendlichen die Mög-

lichkeit bieten, ihr eigenes «Plätzchen» auf dem Areal zu haben. Die Lounge kann zum Beispiel als Ausgangspunkt für Streifzüge über das Festgelände dienen, um anschliessend wieder zum gemütlichen Verweilen mit den Kollegen und Kolleginnen aufgesucht zu werden.

Fürs Erste haben wir bereits ein Sofa, Sessel und einen Bistrotisch, sowie eine mobile «Musikbox», auf der sich die auf dem eigenen iPhone gespeicherten Songs abspielen lassen. Als Schattenspender (oder Regenschutz) dient ein geliehenes Zelt, farbige Lampen werden Ferienflair verbreiten. Ergänzen möchten wir dies einerseits mit Liegestühlen, und andererseits mit Luftmatratzen, Decken und Kissen, um eine orientalisch anmutende Liegefläche zu gestalten. Dazu fehlt uns jedoch noch das Material, weshalb wir froh um entsprechende, gebrauchte Sachspenden sind.



Mittelfristig soll dieses Angebot um eine Cocktail-Bar erweitert werden, an der alkoholfreie Drinks gemixt werden. Und ganz toll wäre es natürlich, wenn gelegentlich ein jugendliches Betriebsteam einen Teil der Verantwortung für die Lounge in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitenden übernehmen möchte.

Jugendarbeit Stadtteil III

Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Mi + Fr 15 – 17 Uhr
031 382 56 40 079 572 48 00/01
jugendarbeit.bern-suedwest@toj.ch
www.toj.ch

Chinderchübu

Kappellenstrasse 22, Bern, 031 382 05 10
www.spieleninbern.ch



Programm

Jul./Aug./Sept. 2012

Freies Spiel
4.-6. Juli



Betriebsferien
vom 7. Juli - 14. August

Freies Spiel
15.-17. August



Filzen
22.-24. August



Mobile und Windspiele
29.-31. August
5.-7. September



Mosten
12.-14. September
19.-21. September



Chinderchübu mobil



Bürenpark jung und alt
Workshops und Spiel ab 15 Uhr
10.-13. Juli
16.-19. Juli



Kinderzirkus Bombonelli
6.-10. August Vorführungen im
Monbijoupark

**Spielnachmittage auf dem
Lorenspielplatz**
Jeweils Mittwochs 14-17 Uhr
22./29. Aug. 5./12./19. Sept.

Quartierfest Holligen
2. September
Schulhausplatz Steigerhubel

Chinderchübu und Chinderchübu mobil

Kapellenstrasse 22, 3011 Bern
Tel: 031 382 05 10
chinderchuebu@spieleninbern.ch
Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr 13.30-17.30h
www.spieleninbern.ch

DOMICIL – WOHNEN UND LEBEN IM ALTER

Frischer Wind für das Domicil Schönegg

Das Domicil Schönegg ist in die Jahre gekommen. Ein Facelifting des schönen Anwesens am Fusse des Gurtens ist nötig. Zudem soll an der Landoltstrasse ein Neubau mit Wohnungen entstehen.

Domicil baut sein Angebot im Bereich Betreuung und Pflege am Standort Schönegg in Bern deutlich aus. Die führende Anbieterin von Alterswohn- und Pflegeeinrichtungen auf dem Platz Bern schafft 23 neue Wohnungen mit Dienstleistungen in einem Neubau an der Landoltstrasse 70 im Sandrainquartier. Gleichzeitig werden die 30 Pflegeplätze im Ostteil den heutigen Bedürfnissen angepasst. Das Bauvorhaben, das 2015 abgeschlossen sein soll, beträgt 18 Millionen Franken, finanziert vom Verein Domicil und mit Drittmitteln abgesichert.

Wohnen à la carte an der Landoltstrasse

Im Zentrum der architektonischen Neugestaltung des grossflächigen Areals stehen die 23 neuen 1 ½ bis 2 ½ Zimmer Wohnungen

mit Dienstleistungen. Das Haus erhält zwar einen separaten Eingang an der Landoltstrasse, wird aber durch einen Zwischentrakt mit dem höher gelegenen und bereits heute von Domicil betriebenen Alterszentrum verbunden. Dank der Verbindung erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner des Neubaus einen geschützten und ungehinderten Zugang sowohl zum Restaurant als auch zu den übrigen Dienstleistungen von Domicil.

Die elegante architektonische Lösung des Büros Kistler Vogt Architekten AG rückt die angrenzende grosse Matte näher an den erweiterten Gebäudekomplex. Diese grüne Oase soll dem Quartier erhalten bleiben. Sie wird auch in Zukunft landwirtschaftlich von einem Bauern aus der Region genutzt, der hier mitten in einem städtischen Siedlungsgebiet seine Schafe weiden lässt – für das Quartier ein echter Mehrwert.

Leben im Generationenhaus

Domicil Schönegg ist der älteste Bau an der Seftigenstrasse, er stammt aus dem Jahr 1872. Der ge-

samte dreiteilige Gebäudekomplex ist im Bauinventar der Stadt als «schützenswert» eingetragen. Das Zuhause für 30 Bewohnerinnen und Bewohner wird voraussichtlich 2015 teilweise renoviert. Sämtliche Einzelzimmer werden nach der Renovation über individuelle Toiletten sowie Duschen oder Bäder verfügen. 10 Pflegeplätze werden in den Neubau verlegt. Zudem sollen neue Arbeitsräume z.B. für die Physiotherapie oder die Podologie entstehen. Dank der neuen Raumaufteilung könnte zusätzlich zur bereits bestehenden KITA «Mix Max» noch eine zweite Kinderspielgruppe untergebracht werden. Somit könnte das erfolgreiche Experiment «Leben im Generationenhaus» mit den direkten Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten zwischen den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern des Domicil Schönegg und den Vorschulkindern erweitert werden. Auch das ein echter Mehrwert für das Quartier.

Etappen des Neubaus und der Sanierung

In einem ersten Schritt wird das

alte Gebäude, das ehemalige Personalhaus, an der Landoltstrasse 70 abgerissen und das neue Haus mit den Wohnungen und Pflegezimmern gebaut. Dann folgt die Sanierung des Ostteils. Während dieser Zeit finden alle Bewohnerinnen und Bewohner im neuen Gebäude eine Wohnmöglichkeit und können dann gegen Ende 2015 in das frisch renovierte Anwesen an der Seftigenstrasse 111 zurückkehren.

Brigitta Gasche, Geschäftsleiterin Domicil Schönegg



Domicil ist in der Region Bern die führende Anbieterin für Leben und Wohnen im Alter. Über 1400 Seniorinnen und Senioren finden bei Domicil ein Zuhause. Domicil betreibt 17 Alterszentren in und um Bern. 2013 werden weitere in Belp (Domicil Galactina Park) und in Thun (Domicil Selve Park) folgen. Domicil beschäftigt 1200 Mitarbeitende und über 90 Lernende in unterschiedlichsten Berufen. Die vielfältigen Angebote von Domicil ermöglichen verschiedene Wohn- und Lebensformen, vom unabhängigen Leben in den eigenen vier Wänden bis hin zur intensiven Betreuung und Pflege. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie Selbstbestimmung und Privatsphäre im Vordergrund.

Informationen: Domicil Infocenter, Neuengass-Passage 3, 3011 Bern, Tel. 031 307 20 65, Fax 031 307 20 21, infocenter@domicilbern.ch, www.domicilbern.ch



MENSCHEN IM QUARTIER

Die Jungen kaufen nicht mehr im Quartier

Liana Fiorentino-Pucciani, führte 12 Jahre lang den Lebensmittelladen im Weissensteinquartier.

«Ich mag mich noch gut erinnern; genau am 1. Mai 2000 haben wir den Laden am Hauensteinweg eröffnet. Im Telefonbuch steht zwar Rickenweg, aber das ist nur die Postadresse und der Lieferanteneingang. Das Ladengeschäft liegt am Hauensteinweg. Dort ist auch der zentrale Platz der «Eisenbahnersiedlung». Wir hatten uns auf ein Inserat der Eisenbahnergenossenschaft beworben und den Laden anschliessend gepachtet. Seither habe ich viel Zeit dort verbracht. Ab 6.30 Uhr war ich je-

nen. Viele von ihnen sind täglich gekommen und sie waren immer auch froh, wenn ich ihnen half, die Einkäufe im «Wägeli» zu verstauen. Die Leute haben unser Ambiente sehr geschätzt.

Bei uns gab es täglich frisches Brot, Gemüse und gute Milchprodukte. Wir führten auch ein grosses Sortiment an italienischen Spezialitäten: Frische Pasta, Parmaschinken, Fleischspezialitäten der Firma «Negroni» und ein sehr gutes Weinsortiment. Dazu hatten wir hervorragenden Käse eines Lieferanten aus der Region. Leider hatte die Kundschaft in den letzten Jahren merklich abgenommen.

ren in der Schweiz. Ich habe hier Tapezierer-Näherin gelernt und auf diesem Beruf lange gearbeitet. Dabei habe ich auch meinen Mann kennen gelernt, welcher Möbelrestaurateur ist. Wir haben drei erwachsene Kinder und inzwischen bin ich schon Grossmutter. Jetzt bin ich pensioniert und hüte oft die Grosskinder. Babysitten ist ja

«Die Leute haben unser Ambiente sehr geschätzt.»

auch eine sehr schöne Beschäftigung. In die Eisenbahnersiedlung gehe ich aber gegenwärtig nicht so gern, denn der Abschied vom Laden tut mir immer noch weh.»

Rick's Café

Unter dem Namen «Rick's Café» führen Isabella und Simon Ferro Jakob die Lokalität als Kombination von Café und Lebensmittelladen im Weissensteinquartier weiter.

Rick's Café
Rickenweg 17A, 3008 Bern
(Der Eingang zum Café liegt am Hauensteinweg)
078 749 88 93
seimen.jakob@hotmail.com

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7.30 bis 18.30 Uhr durchgehend
Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr durchgehend

AUFGEZEICHNET VON CHRISTOF BERGER



den Tag von Montag bis Samstag im Geschäft bis jeweils 18.30 Uhr, Samstags bis 13.00 Uhr. Ursprünglich war es ein «Vis-à-vis»-Laden. Später haben wir das Geschäft dann unter dem Namen «Lebensmittel Fiorentino» geführt. Mir gefällt das Quartier und der Laden ist sehr schön und geräumig. Die Leute waren sehr lieb und haben mich sehr gut aufgenommen. Eine besondere Beziehung habe ich besonders zu den älteren Leuten im Quartier aufbauen kön-

Weil viele Häuser renoviert wurden, sind viele ältere Leute weggezogen. Die Jungen kaufen meist in der Innenstadt ein und nicht mehr im Quartier. Auch die neue Siedlung Hardegg hat uns nicht viele neue Kunden gebracht. Die letzten drei Jahre waren eigentlich eine Katastrophe, was den Umsatz anbelangte. Deshalb haben wir nun diesen Frühling am 19. April zugemacht. Meine Eltern stammen aus der Toskana, aber ich bin seit 47 Jah-

